

4 Tableau II: Gesamteindruck – Pasigraphie – Pflanzengeographie

Sobald die Naturdinge vom Menschen erfaßt werden, bewegen sie sich grenzüberschreitend in der Trennzone zwischen Naturgebilde und Kunstwerk.¹

4.1 Das Tableau physique

In Humboldts Verwendung des Begriffs «Tableau physique» gilt es mit Blick auf seine im engeren Sinne naturwissenschaftlichen Schriften zu unterscheiden zwischen einer geognostisch-barometrischen und einer pflanzengeographischen Variante. Als typologisch dritte Variante muss darüber hinaus das pasigraphische «Tableau physique» hinzugerechnet werden, auch wenn Humboldt seiner pasigraphischen Zeichnung nicht mehr diesen generischen Namen gab. Alle drei Typen basieren auf der Idee des vertikalen Querschnitts durch die Erdschichten und führen die dritte Dimension in die Darstellungskonventionen der Geographie ein. Der hier zu bestimmende Tableau-Begriff ist also gebunden an eine Landschaftsgeographie, die den ‘Totalcharakter der Landschaft’ im Sinne einer nur visuell zu erreichenden Durchschneidung der Landmassen zu erfassen versucht.

Folgt man der wissenschaftshistorischen Literatur, so geht dieser Gedanke einer neuartigen, geographischen Raumsynthese direkt auf Humboldt zurück.² Gerhard Hard jedoch hat in seinem vielzitierten Aufsatz zu diesem Thema darauf hingewiesen, dass die Formulierung des «Totalcharakters», so geläufig sie auch unter Geographiehistorikern gewesen zu sein scheint, in Humboldts Werk selbst gar nicht vorkommt und vielmehr durch den Humboldt’schen Begriff des ‘Total-’ oder ‘Gesamteindrucks’ zu ersetzen sei.³ Dieser allerdings, so Hard, sei in Humboldts zahlreichen Ausführungen, vornehmlich in den *Ansichten der Natur* und im *Kosmos*, kein geographischer, sondern ein rein ästhetischer Begriff, dessen Vollendung der Landschaftsmalerei vorbehalten sein sollte.⁴ Deshalb schließt Hard, der zum Landschaftsbegriff habilitierte:

1 Bredekamp, Horst: *Darwins Korallen. Frühe Evolutionsmodelle und die Tradition der Naturgeschichte*. Berlin: Wagenbach 2006, S. 11.

2 Vgl. Hard, Gerhard: Der ‘Totalcharakter der Landschaft’. Re-Interpretation einiger Textstellen bei Alexander von Humboldt. In: *Erdkundliches Wissen. Schriftenfolge für Forschung und Praxis* (1970) H. 23, S. 49–73, S. 49, Fn. 1.

3 Vgl. Ebda., S. 51.

4 Vgl. Ebda., S. 54 f.